

Erste Hilfe und Reanimation: Guideline-Wechsel 2015

Im Oktober 2015 wurden die Reanimationsrichtlinien aus dem Jahr 2010 weltweit aktualisiert. Hier eine Zusammenfassung, was Betriebsanitäter darüber wissen sollten.

Die weltweit gültigen Reanimationsrichtlinien wurden 2015 – wie üblich nach fünf Jahren – weltweit aktualisiert. Im Vergleich zu früheren Jahren wurden zwar deutlich weniger technische Veränderungen publiziert, doch die Art der Betrachtung hat sich enorm entwickelt: Es ging darum, Klarheit darüber zu gewinnen, was wir wissen und belegen können, und ebenso um eine Vorstellung davon, zu welchen Fragestellungen rund um die Reanimation und Herz-Kreislauf-Notfallsituationen wir nichts oder zu wenig wissen.

Was ist neu?

Neuerungen gibt es unter anderem deshalb so wenige, weil die Maxime nun darin besteht, nur zu ändern, was zu ändern sich wissenschaftlich seriös begründen lässt.

Gegenüber früheren Detailbetrachtungen tritt 2015 der Systemansatz deutlicher in den Vordergrund. Dabei geht es beispielsweise um die Zusammenarbeit zwischen Laie, Einsatzkoordinator, Rettungsdienst und Spital als Gesamtsystem zur Steigerung der Überlebenschancen. Es geht darum, die Elemente Erkennen, Alarmieren, BLS-AED (Basic Life Support und automatische externe Defibrillation), A(C)LS (Advanced [Cardiac] Life Support) und Nachversorgung zu integrieren und anzuerkennen, dass die Chancen auf Überleben nur dann relevant beeinflusst werden können, wenn die einzelnen Systemelemente ineinandergreifen. Kurz: Die Überlebenskette wird reanimiert. Trainiere das System, heisst es erstmals.

Ebenfalls erstmals wird die Notwendigkeit betont, neben den klassischen Fähigkeiten



Bei Elektrounfällen ist eine korrekte Wiederbelebung überlebenswichtig.

insbesondere auch nichtmedizinische Fähigkeiten zu trainieren.

In Kürze

Sowohl für Laien als auch für Profis bleibt also vieles nahezu unverändert. Einige Beispiele von Änderungen und angepassten Formulierungen, welche Betriebsanitäter – neben der verstärkten Systembetrachtung – trotzdem grob kennen sollten:

- Herzdruckmassage: Es werden 30 Kompressionen mit 2 Beatmungen im Wechsel empfohlen, zwischen 100 und 120 Kompressionen pro Minute und eine Drucktiefe von mindestens 5, höchstens 6 Zentimetern. Die Herzdruckmassage sollte nur möglichst kurz unterbrochen werden. Mechanische Systeme werden nur in besonderen Situationen empfohlen. Ein wichtiges Detail: Bei einer höheren Frequenz kommt es zu einer Reduktion der Spitalentlassungsquote (um 2 Prozent bei 120–140 Kompressionen

pro Minute, um 4 Prozent bei 140 Kompressionen pro Minute). Das heisst, eine höhere Frequenz reduziert die Überlebenschancen!

- Beatmungen: Wie erwähnt, sollten nach jeweils 30 Kompressionen 2 Beatmungen folgen, mit einer Unterbrechung von einer Sekunde pro Atemstoss.
- Defibrillation: Eine frühzeitige Defibrillation innerhalb der ersten drei bis fünf Minuten steigert die Überlebenschancen und sollte auch von Laien durchgeführt werden.
- Weiteres: Eine präklinische Kühlung durch kalte Infusion wird nicht mehr empfohlen. Bestehen bleibt aber die Empfehlung zur Kühlung des Patienten auf eine Körpertemperatur von 32 bis 36 Grad über mindestens 24 Stunden und die Vermeidung von Fieber und eines Überangebots an Sauerstoff. Kurz: Der Verzicht gilt nicht für die Kühlung, sondern nur für die Methode!

Was die Schweiz betrifft

Die Kursrichtlinien des SRC (Swiss Resuscitation Council – Resuscitation steht für Reanimation) wurden gegenüber 2010 gestrafft und vereinfacht. Die drei Kursformate BLS-AED-SRC-Kompakt, -Komplett und -Instruktor werden beibehalten, wobei die Unterscheidung zwischen «Komplett» und «Kompakt» geschärft wurde. Die Kinderreanimation ist nun einheitlich auf Stufe BLS-AED-SRC-Komplett integriert.

Kursformat BLS-AED-SRC-Kompakt

Beim Kursformat BLS-AED-SRC-Kompakt steht die effektive Vermittlung der Basismassnahmen der Wiederbelebung mit möglichst geringen Zugangshürden im Vordergrund. «Kompakt»-Kurse fokussieren auf den Kompetenzerwerb einer korrekten Alarmierung, eines wirksamen Selbstschutzes sowie auf die korrekte Erstbeurteilung und die Anwendung der Grundfertigkeiten Herzdruckmassage, Beatmung und Defibrillation mittels AED beim Erwachsenen.

Kursformat BLS-AED-SRC-Komplett

Das Format BLS-AED-SRC-Komplett hat eine Vertiefung und die Anwendung von BLS-AED-Fertigkeiten beim Herzkreislauf-Stillstand bei Erwachsenen und Kindern in unterschiedlichen Situationen zum Ziel. Dieser Kurs richtet sich an alle Personen, die berufsbedingt sichere BLS-Kompetenzen nachweisen müssen, wie Gesundheitsfachpersonen oder Ersthelfer mit einem Versorgungsauftrag, also Feuerwehrangehörige, Polizisten, Betriebssanitätspersonal, Bademeister, Samariter im Postdienst und viele mehr.

Stefan Kühnis¹ und Helge Regener²

www.svbs-asse.ch

¹ Vizepräsident der Schweizerischen Vereinigung für Betriebssanität (SVBS)

² Geschäftsführer des Schweizerischen Instituts für Rettungsmedizin (Sirmed)



 **Bugnard**

Contactez nos conseillers, consultez notre magasin en ligne www.bugnard.ch ou venez nous rencontrer dans nos espaces d'exposition de Lausanne ou de Zurich.

Bugnard. Votre spécialiste de l'outillage pour l'électrotechnique et les télécoms.

Kontaktieren Sie unsere Berater, besuchen Sie unseren Online-Laden unter www.bugnard.ch oder schauen Sie in unseren Ausstellungsräumen in Zürich oder Lausanne vorbei.

Bugnard. Ihr Werkzeugspezialist für Elektrotechnik und Telekommunikation.

LAUSANNE T 021 624 00 54 | ZÜRICH T 044 432 31 70

www.bugnard.ch | 

